

Hilfe! Am Tag der Vertragsunterzeichnung sofort unterrichten?!

Beitrag von „Parigol“ vom 23. Februar 2014 12:54

Hallo!

Ich bin ganz neu hier im Forum und bräuchte direkt einmal nen Rat. Ich habe mich ganz kurzfristig bereit erklärt eine Vertretungsstelle in RLP anzutreten und habe innerhalb von 10 Tagen meine Heimat verlassen und bin umgezogen. Einen Arbeitsvertrag habe ich noch nicht unterschrieben. Als ich am Freitag in der Schule war, meinte die Schulleiterin ich solle am Montag gegen 7.30 Uhr in die Schule kommen um den Vertrag zu unterzeichnen. Falls er bis dahin nicht da sei, könnte ich bis 9.30 Uhr noch einmal nach Hause gehen und sollte dann noch einmal kommen.

Ich weiß überhaupt nicht was dann auf mich zu kommt... Erwartet sie, dass ich direkt vor die Klassen trete und unterrichte? Ich meine, ich würde den Vertrag gerne erst einmal lesen bevor ich ihn unterschreibe... außerdem weiß ich weder wo ich stofflich anknüpfen soll, noch wurden mir Klassenlisten ausgehändigt. Auf meinem Stundenplan steht dass ich dann sogar Klassenlehrerin einer Klasse wäre und ich weiß gar nichts über die Schüler... Ich fühle mich total ins kalte Wasser geworfen...Wie soll ich mich verhalten?

LG Parigol

Beitrag von „Traci“ vom 23. Februar 2014 13:22

Hm,

du wirst ihn aber wohl doch kaum NICHT unterzeichnen, immerhin bist du schon umgezogen 😊 Es wird der übliche Vertrag für eine angestellte Lehrkraft sein, darin steht der Umfang deiner Unterrichtsstunden (was du sicher wissen wirst) und für wenn du als Ersatz dienst und viel bla bla. Standartformular eben...

Was das angeht, dass du von nichts weisst: Eigentlich ist es in so einem Fall schon üblich, dass dich der Schulleiter darüber informiert was von dir erwartet wird, also zumindest wann genau du anfangen sollst, ich gehe schon vom Montag aus und eigentlich auch darüber, in welchen Klassen du zum Einsatz kommen sollst. Stundenplan müsstest du dann am Montag bekommen

und Klassenlisten solltest du bei der Sekretärin anfordern, oft bekommst du die nicht nachgetragen, obwohl ich es eigentlich selbstverständlich fände....

Ich verstehe allerdings nicht wie wir dir hier jetzt kurzfristig helfen könnten was deinen Stundenplan angeht, denn heute ist Sonntag und mein klarer Rat wäre: Ruf den Schulleiter an und frage ihn dazu, denn er ist der einzige der über deinen geplanten Einsatz Bescheid weiß. Das fällt aber natürlich flach.... Verstehe nicht ganz worum du ihn nicht ausgequetscht hast im Vorgespräch, ein gewisses Eigeninteresse sollte man da schon an den Tag legen und demonstrieren.

Davon abgesehen wird man bei Vertretungsverträgen meistens so ins kalte Wasser geschmissen, ich kenne das auch zur Genüge und bin froh, dass jetzt nach über 6 Jahren endlich hinter mir lassen zu können. Ich hatte es auch schon, dass ich am Montag vor dem Unterricht unterschrieb und dann direkt in einer mir unbekannten Gruppe stand, ohne Liste und ohne sonst einen Plan. Dann musst du dir eben was aus dem Ärmel zaubern, bereite einfach für morgen etwas vor, dass du einfach so einsetzen kannst. Kennlernspiele sind immer eine gute Idee für Tag 1, da gibt es ja diverse und irgendein Kunstprojekt vielleicht, solange du nicht weißt wo die Klassen fachlich stehen und welche Fächer du überhaupt hast, kann man kaum erwarten, dass du direkt und nahtlosam Stoff anknüpfst und loslegst.

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 23. Februar 2014 13:24

Sehe gerade,

dass du gar nicht GS sondern SEK 1 und 2 hast, dann sind Kennlernspiele vielleicht nicht mehr so ganz das Richtige, zumindest bei den höheren Klassen 😊 Und deinen Stundenplan hast du doch sogar schon, dann weißt du doch ungefähr auf was du dich einstellen musst was Klassenstufen und Inhalte angeht.

Gruß Jenny

Beitrag von „Sofie“ vom 23. Februar 2014 13:35

Willkommen in der Realität 😊

In der Tat ist es gerade bei Vertretungsstellen oft so, dass man einfach ins kalte Wasser gestoßen wird. Und ja, es ist möglich, dass du gleich am ersten Tag unterrichten musst.

Ein paar kleine Tipps:

Lass dir Namen und evt. Telefonnummern der vorherigen Lehrer sowie der Klassenlehrer geben und setze dich mit ihnen in Kontakt. Folgende Sachen solltest du erfragen:

- Was hat die Klasse vorher gemacht und welches Thema liegt als nächstes an?
- Welche Schulbücher bzw. Materialien wurden gebraucht?
- Gibt es ein Fachcurriculum an der Schule, dem du entnehmen kannst, was in diesem Schuljahr gemacht werden muss? (Der Lehrplan des jeweiligen Bundeslandes, den du dir auch besorgen solltest, gibt oft nur sehr allgemeine Auskünfte.)
- Wie viele Klassenarbeiten und/oder Tests werden in welchem Umfang geschrieben?
- Gibt es irgendwas, was du beim Unterrichten in der Klasse bedenken solltest: Gibt es I-Kinder, Schüler mit Seh- oder Hörschwäche etc.

Du musst aber nicht alles über die Klassen wissen (Noten, Verhaltensauffälligkeiten etc.). Lerne die Schüler lieber selbst kennen.

Bereite dich auf jeden Fall auf die erste Stunde vor. Die Stunde muss nicht perfekt sein. Es ist m. E. absolut ok, den Schüler zu erklären, dass man neu an der Schule ist und sich erst einfinden muss. Aber unsicher oder unvorbereitet sollte man nicht wirken. Wenn du keine oder nicht genügend Informationen über die Klasse und/oder den Unterrichtsinhalt erhalten hast, dann bereite irgendein Quiz o.ä. vor. Evt. kannst du dir auch die Mappe eines Schülers geben lassen.

Ich würde versuchen, die Stunde nicht allzu langweilig (nur EA) aber auch nicht zu bunt zu gestalten, da du a) die Schüler nicht kennst und nicht weißt, wie sie sich bspw. in Gruppenarbeiten verhalten, und weil du b) nicht so rüberkommen solltest, als ob du der lustige Vertretungslehrer-Kumpel bist.

Ein letzter Tipp: Gehe nicht davon aus, dass die erste Stunde nichts wird. Oft sind die Schüler gespannt auf neue Lehrer und verhalten sich dementsprechend auch ganz passabel 😊 Aber Kopf hoch, falls die ersten Stunden etwas chaotisch sind. Das wird sich mit Sicherheit bessern !

Viel Erfolg!!!

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 23. Februar 2014 13:38

Mit Verlaub - Kennenlernspiele im zweiten Halbjahr?? Ich erinnere mich an mein Referendariat. Die Mitreferendare sagten uns Neuen auch, dass wir in der ersten Stunde in den neuen Klassen am besten solche Spiele machen sollten. Schön blöd stand man dann da, weil die SuS sich schon alle kannten und sich nicht kennen lernen mussten und teils die Aktion dazu nutzten zur Erheiterung der Mitschüler Blödsinn über sich zu erzählen. Lehrer stand als Depp vom Dienst dar.

Professionell wäre: SL um konkreten Einsatzplan bitte. Kollegen kontaktieren, die die Klasse(n) abgeben. Stand des Unterrichts in Erfahrung bringen und zumindest die ersten Stunden schon einmal vorbereiten.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „Parigol“ vom 23. Februar 2014 13:43

Ich habe ja auch mit der Lehrerin telefoniert, die die Klassen bis zum 31.01. hatte... nur das was sie mir gesagt hat, wo ich anknüpfen könnte, wird wohl schon nicht mehr aktuell sein, denn die Klassen hatten schon Vertretungsunterricht.

Natürlich werde ich den Vertrag unterzeichnen, ich möchte nur sicher gehen, dass ich aus dem Vertrag auch ohne Probleme heraus komme, falls ich irgendwo eine Festanstellung angeboten bekomme. Ich kenne Lehrer, die ihre Vertretungsverträge sogar von nem Arbeitsrechtler haben prüfen lassen... Außerdem hat mich interessiert, ob es üblich ist, dass man am Tag der Vertragsunterzeichnung direkt mit dem Unterrichten beginnt... Außerdem fand ich das etwas dubios, dass ich 9.30 Uhr wiederkommen soll, wenn der Vertrag 7.30 Uhr noch nicht da ist...

LG Caro

Beitrag von „Sofie“ vom 23. Februar 2014 13:52

Dubios finde ich das nicht, aber es zeugt nicht gerade von einer besonders guten Organisation. Aber du kennst die Hintergründe auch nicht, insofern würde ich mich erstmal auch nicht drüber

aufregen.

Kennenlernspiele machen m. E. im zweiten Halbjahr keinen Sinn.

In SH ist das so geregelt, dass man eine Vertretungsstelle jederzeit absagen kann, wenn man eine feste Stelle bekommen kann. Dafür muss ich meinen Vertrag auch nicht von einer Arbeitsrechtlerin überprüfen lassen. Sowas habe ich generell noch nie von Lehrern gehört. In der freien Wirtschaft mag das anders sein, aber Verträge im Schuldienst sind doch standardisierte Verträge...

Aber hast du schon das 2. StEx? Ansonsten kannst du doch eh keine feste Stelle kriegen.

Beitrag von „Friesin“ vom 23. Februar 2014 13:55

ich habe sogar begonnen zu arbeiten, bevor ich den Vertrag hatte.

Wenn du weißt, welche Klassen du in welchem Fach bekommst, aber nicht haargenau weißt, wo du anknüpfen sollst, könntest du einfach eine Wh starten. Grammatik, Kommunikation, Übungen aus dem Buch, Arbeitsblätter. In Geschichte eine Stoffsammlung über das bisherige Schuljahr anlegen, z.B. in Form einer Placemat. Rollenspiele. Was Kreatives in der Art eines Minikunstprojekts. Zur Not einen Film zeigen mit Arbeitsaufträgen 😊

Beitrag von „Parigol“ vom 23. Februar 2014 14:05

Danke für eure Antworten und Anregungen.

Ja, ich habe das zweite Staatsexamen. War jetzt ein halbes Jahr arbeitslos nach dem Ref und bin jetzt quasi die Vertretung der Vertretung, da sie aus persönlichen Gründen die Stelle nicht angetreten hat.

Kennenlernspiele kommen nicht in Frage, da stimme ich euch zu. Ich habe jetzt auch erst einmal generelle Dinge wie Grammatikwiederholung angesetzt. In Geschichte weiß ich gar nicht, was die Schüler machen. Da werde ich sie ein Quiz oder einen Test aus dem Stoff der letzten zwei Stunden erstellen lassen.

Ansonsten werde ich erst einmal erklären, was ich für Erwartungen habe und mir einen Sitzplan anfertigen lassen... Ich möchte nicht zu lässig in die erste Stunde gehen, immerhin möchte ich

ja, dass die Schüler respekt vor mir haben und das kann man nicht erwarten, wenn man unvorbereitet in den Unterricht geht oder nur spielt...

LG Parigol

Beitrag von „Tootsie“ vom 23. Februar 2014 14:29

Zitat von Parigol

Danke für eure Antworten und Anregungen.

Ja, ich habe das zweite Staatsexamen. War jetzt ein halbes Jahr arbeitslos nach dem Ref und bin jetzt quasi die Vertretung der Vertretung, da sie aus persönlichen Gründen die Stelle nicht angetreten hat.

Kennenlernspiele kommen nicht in Frage, da stimme ich euch zu. Ich habe jetzt auch erst einmal generelle Dinge wie Grammatikwiederholung angesetzt. In Geschichte weiß ich gar nicht was die Schüler machen. Da werde ich sie ein Quiz oder einen Test aus dem Stoff der letzten zwei Stunden erstellen lassen.

Ansonsten werde ich erst einmal erklären was ich für Erwartungen habe und mir nen Sitzplan anfertigen lassen... Ich möchte nicht zu lässig in die erste Stunde gehen, immerhin möchte ich ja, dass die Schüler respekt vor mir haben und das kann man nicht erwarten, wenn man unvorbereitet in den Unterricht geht oder nur spielt...

LG Parigol

Das hört sich doch ganz gut an. Das wird schon. Sicher gibt es auch Parallelkollegen die dir weiterhelfen.

Ich drücke dir die Daumen für einen guten Start.

Tootsie

Beitrag von „MarlenH“ vom 23. Februar 2014 14:35

Zitat

Ich möchte nicht zu lässig in die erste Stunde gehen,



Beitrag von „mollekopp“ vom 23. Februar 2014 15:28

Hallo Parigol,

ich habe gerade nach sechs Jahren Elternzeit wieder angefangen zu arbeiten und war dadurch in einer ähnlichen Situation. Obwohl ich zumindest teilweise vorher mit den entsprechenden Vor-Lehrern sprechen konnte (beim Rest haben sich so kurzfristig Änderungen ergeben, dass das auch nicht ging), hat es gar nicht so viel gebracht. Ich hab schnell gemerkt, dass manche zwar weit im Stoff waren, aber entweder wenig verstanden hatten, oder Inhalte gar nicht gemacht hatten, von denen ich (auch nach Lehrplan) ausgegangen wäre, dass sie vorher gemacht wurden. Eigentlich hab ich die ersten Stunden überall genutzt, um meine Erwartungen zu erklären, mit den Schülern zu reden, hab mir von ihnen Hefte zeigen lassen und mündlich abgeklärt, was gemacht wurde, je nach Klasse auch, was ihnen Spass gemacht hat oder auch nicht. Manche hatten auch Bitten, dass bestimmte Inhalte wiederholt werden (was ich gern mache, da ich nicht drauf aufbauen kann und auch nicht auf irgendwas verweisen kann, wenns nicht bei mir war). Außerdem mache ich (nachdem ich vorher gefragt hab natürlich) immer Fotos von den Schülern und lasse mir einen Sitzplan dazu schreiben. Da kannst ja mal spasseshalber überschlagen, wie viele neuen Schüler Du haben wirst und wie viele Namen da auf Dich zukommen. Bei mir sinds mit ner halben Stelle jetzt ca. 140. Da hilft zu Hause lernen auch viel 😊. Wenn möglich, hab ich ein paar Übungsaufgaben zusammengestellt, um den Wissensstand abzuklären. Ich persönlich mag die Vorgehensweise, diese einzusammeln nicht so, sondern hab den Schülern erklärt, dass es darum geht, zu klären, was sie schon können und hab einfach bei der Besprechung gut rausfinden können, wo sie so stehen. Und so waren die ersten Stunden auch schnell überstanden. Ich wünsche Dir einen guten Start, hab mein Ref in RLP gemacht und komme auch daher 😊👋

Mollekopp

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 23. Februar 2014 15:56

Zuerst mal: keine Panik. 45 oder auch 90 min. sind schnell herum. Überlege dir mal was du selbst in der ersten Stunde brauchst und ohnehin zu organisieren hast.

- Namen. Am besten Namensschilder machen lassen und dann die SuS durchfotografieren. Ggfs. ist es günstig, schon eine Liste zu haben, nicht dass angeblich 5xHorst in der Klasse sitzt und die SuS da Spielchen treiben.

- in der Zeit, wo du fotografierst, den SuS einfaches Arbeitsmaterial geben. Beispiel in Geschi, wenn ich nicht weiß wo die SuS stehen: ein kleine AB anfertigen, mit einzelnen Stichworten, die UNGEFÄHR zu dem Stand passen, den die SuS haben müssten. Die sollen dann markieren, welche sie nicht können, und 2 von den bekannten schriftlich definieren o.ä. Kann man noch ergänzen um ein paar Reflexionen zur Fachmethodik. Das später dann besprechen. Wenn du garnix heraus bekommst, nimm dir einfach 2 Mappen oder Hefte mit 😊

- Kurz frontal Ansagen, was dir wichtig ist, wieviel mündlich/schriftlich zählt, ob sie Heft oder Mappe führen sollen, ggfs. email / Tel-Nr. ansagen, etc. Das vielleicht auf Beamer oder OHP gestützt. Du bist ohnehin verpflichtet, solche Grundsätze transparent zu machen.

...in diesen Phasen hast du schon schnell einen ersten Eindruck von der Klasse - wie reagieren sie auf welche Sozialform, wie ist das Klima? Während der Fotos kannst du einzelne kleinere Gespräche anreißen, was schon mal das Eis brechen hilft...

Nur Mut 😊

Gruß, JJ

Beitrag von „Traci“ vom 23. Februar 2014 16:37

Zitat von Friesin

ich habe sogar begonnen zu arbeiten, bevor ich den Vertrag hatte.

Was definitiv weder eine gute Idee noch ein guter Rat an andere ist, erlaubt ist es schon gar nicht. Denn wenn etwas passiert, bist du überhaupt nicht abgesichert. Ein SL der das zulässt hat ME überhaupt keine Ahnung.

Gruß Jenny

Beitrag von „Traci“ vom 23. Februar 2014 16:41

Zitat von Raket-O-Katz

Mit Verlaub - Kennenlernspiele im zweiten Halbjahr??

Mit Verlaub, warum denn nicht... Nicht damit die Schüler sich untereinander kennen lernen, sondern damit der neue Lehrer die Schüler kennenlernen kann. Man kann das den Kindern auch so erklären, es gibt doch so unglaublich viele Kennenlernspiele, die auch noch Spaß machen, wenn man sich schon kennt. Ich habe das durchaus in neuen Lerngruppen schon gemacht, die Schüler hatten ihren Spaß darin und ich hatte ruckzuck die Namen drauf. Nur wie ich bereits selber feststellte, ging ich von der GS aus, hab mich doch schon selber korregiert, dass es mit größeren nicht angebracht ist, also regt euch doch nicht gleich wieder künstlich über einen simplen Vorschlag (der nur helfen sollte) auf 😞

Gruß Jenny

Beitrag von „Schmeili“ vom 23. Februar 2014 16:48

Zitat von Traci

Was definitiv weder eine gute Idee noch ein guter Rat an andere ist, erlaubt ist es schon gar nicht. Denn wenn etwas passiert, bist du überhaupt nicht abgesichert. Ein SL der das zulässt hat ME überhaupt keine Ahnung.

Hm, kann man sehen wie man will. Wenn man ohne Vertrag bereits unterrichtet, hat man (falls man das vorhat ;-)) gute Chancen sich in den Beruf FEST einzuklagen. Darum steht bei uns Feuer und Tod darauf irgendjemanden ohne Vertrag unterrichten zu lassen. 😊

Da die Verträge ja oftmals sehr kurzfristig ankommen kenne ich das auch so, dass die Leute schon in die Klasse gehen. Wirklicher UNTERRICHT wird da nicht erwartet, sondern ein erstes Beschnupern. Eine Vorstellungsrunde kann man auch später machen, oder sich sie Schüler gegenseitig vorstellen lassen. Unbedingt vorher Namenslisten geben lassen - dann kannst du dir gleich ein paar Notizen dazumachen.

Beitrag von „Friesin“ vom 23. Februar 2014 17:27

Zitat

Was definitiv weder eine gute Idee noch ein guter Rat an andere ist, erlaubt ist es schon gar nicht. Denn wenn etwas passiert, bist du überhaupt nicht abgesichert. Ein SL der das zulässt hat ME überhaupt keine Ahnung.

weder war das meine Idee noch ist das mein Rat. Wollte nur deutlich machen, dass so was auch vorkommen kann.

Mein Exmann hat auch angefangen zu arbeiten, bevor sein Vertrag für die Planstelle gekommen war. Scheint wohl nicht so unüblich gewesen zu sein.

der Rest war mir ziemlich wurscht. Mag sein, dass das nicht ganz legal war. Mag sein, dass die SL keine Ahnung hatte. Mag sein, dass ich hätte aufbegehren sollen. Mag sein, dass*Achselzuck*

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 23. Februar 2014 17:28

@ Traci: Da haben wir an einander vorbeigedacht. 😊 Hatte nicht gesehen / bemerkt, dass du von GS ausgegangen bist. Ich denke bis Klasse 6 kann das noch funktionieren. Meine Erfahrung beruht auf Klasse 8+, Pubertät und so... *g*

Beitrag von „Susannea“ vom 23. Februar 2014 19:18

Zitat von Parigol

nur das was sie mir gesagt hat, wo ich anknüpfen könnte, wird wohl schon nicht mehr aktuell sein, denn die Klassen hatten schon Vertretungsunterricht.

Natürlich werde ich den Vertrag unterzeichnen, ich möchte nur sicher gehen, dass ich aus dem Vertrag auch ohne Probleme heraus komme, falls ich irgendwo eine Festanstellung angeboten bekomme. Ich kenne Lehrer, die ihre Vertretungsverträge

sogar von nem Arbeitsrechtler haben prüfen lassen... Außerdem hat mich interessiert, ob es üblich ist, dass man am Tag der Vertragsunterzeichnung direkt mit dem Unterrichten beginnt... Außerdem fand ich das etwas dubios, dass ich 9.30 Uhr wiederkommen soll, wenn der Vertrag 7.30 Uhr noch nicht da ist...

LG Caro

Ich würde davon ausgehen, dass du da beginnen kannst, denn ganz ehrlich, in den Vertretungsstunden passiert meist nicht viel.

Und ja, es ist üblich am ersten Arbeitstag den Vertrag erst zu unterschreiben, bei uns sogar später bei den festen Verträgen dann nach Arbeitsbeginn.

Ich habe am 10. angefangen und am 17. meinen Vertrag bekommen, da es aber ein unbefristeter war, kein Problem. Inhalt war ja durch den Tarifvertrag auch klar.

Traci: Du erzählst, mit Verlaub gesagt, Unsinn, denn na klar bist du abgesichert, du hast bereits einen mündlichen Vertrag, der vollkommen für alles reicht, wofür er nicht reicht, ist eine Befristung, denn die bedarf der Schriftform. Heißt in diesem Moment besitzt du bereits einen unbefristeten Vertrag im Schuldienst in dem Bundesland!

Beitrag von „Susannea“ vom 23. Februar 2014 19:20

Zitat von Friesin

weder war das meine Idee noch ist das mein rat. Wollte nur deutlich machen, dass so was auch vorkommen kann.

Mein Exmann hat auch angefangen zu arbeiten, bevor sein Vertrag für die Planstelle gekommen war. Scheint wohl nicht so unüblich gewesen zu sein.

der Rest war mir ziemlich wurscht. Mag sein, dass das nicht ganz legal war. Mag sein, dass die SL keine Ahnung hatte. Mag sein, dass ich hätte aufbegehren sollen. Mag sein, dass*Achselzuck*

Wie gesagt, wenn nur befristete Verträge geplant sind, ist das sogar ein sehr guter Rat, dies zu machen, dann hat man bereits einen unbefristeten Vertrag! Deshalb ist es auch vollkommen legal, weil ja der Vertrag bereits mündlich geschlossen ist, nur bei geplanten Befristungen ist das natürlich nicht erwünscht, da dann die Chance auf die für die AG bereits nicht mehr vorhanden sind.

Beitrag von „fossi74“ vom 23. Februar 2014 19:28

Zitat von Schmeili

Hm, kann man sehen wie man will. Wenn man ohne Vertrag bereits unterrichtet, hat man (falls man das vorhat ;-)) gute Chancen sich in den Beruf FEST einzuklagen. Darum steht bei uns Feuer und Tod darauf irgendjemanden ohne Vertrag unterrichten zu lassen. 😊

Zu Recht - Arbeitsverträge bedürfen nicht der Schriftform, Befristungen sehr wohl. Wer also mit Billigung des Arbeitgebers eine Arbeit aufnimmt, ohne dass ein schriftlicher Vertrag vorliegt, hat in diesem Moment ein unbefristetes Arbeitsverhältnis begründet. Die Arbeitsgerichte sind da auch erstaunlich humorlos, wie schon mancher Schulleiter und manche Bezirksregierung schafsblickig feststellen musste.

Das Fiese (für den Staat) ist natürlich, dass nicht die einzelne Schule als Betriebsstätte gilt, sondern alle gleichartigen Schulen eines Landes. Sämtliche Kündigungsschutzbestimmungen schlagen also voll durch - und irgendwo im Land gibt es immer einen, der noch kürzer dabei ist, weniger Kinder hat, etc. pp.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „Traci“ vom 23. Februar 2014 22:18

Ok,

da bin ich jetzt wirklich platt, dann war damals diese Info an mich also nur eine fiese Finte einer SL, der Angst davor hatte, dass man sich einklagen könnte. Und ich glaub`s auch noch... Naiv wie ich bin höre ich das wirklich zum ersten Mal, also dass man mit eigentlich befristeter Stelle flugs in eine unbefristete gelangen kann, wenn man vertragslos in den Unterricht trabt. Ob es wirklich geschickt ist sich wie-auch-immer in den Schuldienst zu klagen, steht aber auf einem anderen Blatt, am Ende wird man dann nach Buxtehude strafversetzt....

Gruß Jenny

Beitrag von „Susannea“ vom 23. Februar 2014 22:31

Zitat von Traci

Ob es wirklich geschickt ist sich wie-auch-immer in den Schuldienst zu klagen, steht aber auf einem anderen Blatt, am Ende wird man dann nach Buxtehude strafversetzt....

Gruß Jenny

Naja, das kommt darauf an, hier in Berlin z.B. ist man dem Bezirk, eigentlich sogar der Schule fest zugeordnet. Innerhalb des Bezirkes geht eine Versetzung noch, aus dem Bezirk raus, selbst wenn man es will nicht so einfach. Also da macht es keinen Unterschied, wie du zu deinem Vertrag kommst. 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 23. Februar 2014 22:51

Und Buxtehude ist eigentlich sogar ein sehr schönes Pflaster zum Unterrichten. 😄

Beitrag von „Trantor“ vom 24. Februar 2014 08:26

Mal zum Ausgangsthema ... kennenlernen am ersten Tag ist sicherlich eine gute Idee, und das geht auch ohne Spiele. Ich war selbst schon in der Situation, und lockere Gesprächsrunden am ersten Tag finde ich da ganz gut. Da kann man sich beschnuppern, Erwartungen klären, Probleme ansprechen ... und lass dir doch von den Schülern die Schule vorstellen, was sie gut und schlecht finden zum Beispiel.